

Beitrittserklärung

Vor- und Nachname

Straße

PLZ & Ort

Telefon

E-Mail

Kontonummer

Bankleitzahl

Bank

- Ich erkläre meinen Beitritt zur Roten Hilfe e. V.
- außerdem bin ich an aktiver Mitarbeit interessiert.
- Ich zahle per Dauerauftrag
- Ich ermächtige den Bundesvorstand der Roten Hilfe, jederzeit widerruflich, meinen Beitrag jeweils zu Beginn des Fälligkeitsdatums zu Lasten meines oben angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Innerhalb von 6 Wochen kann ich bereits vollzogene Lastschriften wieder rückgängig machen. Von mir verursachte Rücklastgebühren (Rückbuchungen z. B. bei ungedecktem Konto) gehen zu meinen Lasten und können ebenfalls von meinem Konto abgebucht werden.

Ich zahle

- Soli-Beitrag
10 Euro
- Mindestbeitrag
7,50 Euro
- Anderer Beitrag
- jährlich
- halbjährlich
- vierteljährlich
- monatlich

Der Normalbeitrag beträgt monatlich 7,50 Euro, der ermäßigte Mindestbeitrag (für SchülerInnen, Erwerbslose usw.) 3 Euro.

- Ich bin schon Mitglied und erhöhe meinen Beitrag auf

Euro pro

Datum / Unterschrift

Mitglied werden

Um die Arbeit der Roten Hilfe zu unterstützen und der zunehmenden Repression unsere Solidarität entgegenzusetzen, werde Mitglied bei der Roten Hilfe. Ein Beitrittsformular, das Du auch zur Erhöhung Deines Beitrags oder zur Änderung deiner Adresse nutzen kannst, liegt bei. Schicke es ausgefüllt an die Rote Hilfe, Postfach 3255, 37022 Göttingen oder gib es direkt bei uns ab.

Wenn Du in der Aktivengruppe der Roten Hilfe Karlsruhe mitarbeiten möchtest, melde Dich bitte direkt bei uns oder beim Bundesvorstand.

Spenden

Um unsere Arbeit zu finanzieren sind wir auf Mitglieder und Spenden angewiesen.

Wir freuen uns über jede auch noch so kleine Spende. Sollte kein Verwendungszweck angegeben sein, werden wir selbst entscheiden für welchen Bereich unserer Arbeit gerade am nötigsten Geld gebraucht wird. Spenden an unsere Ortsgruppe für Repressionsfälle in der Region bitte an:

Rote Hilfe Karlsruhe | Konto 4007238358 | BLZ 430 609 67

Kontakt

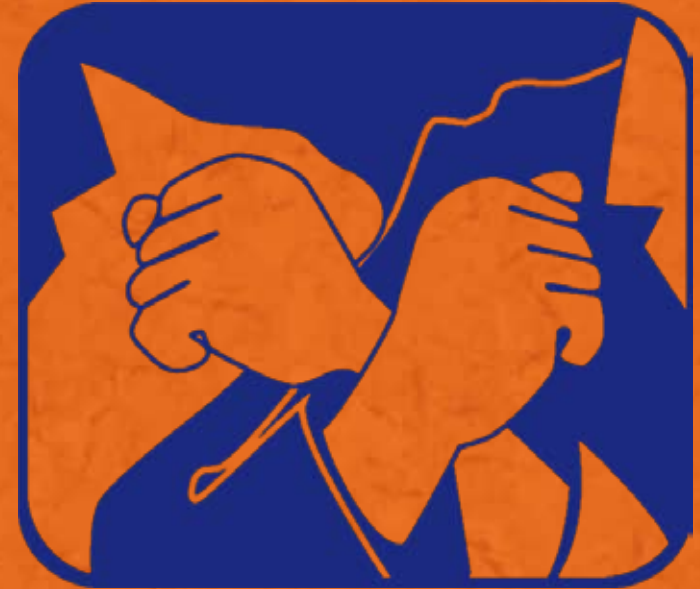
karlsruhe@rote-hilfe.de

Oder persönlich jeden 3. Samstag im Monat ab 19:30 Uhr zur Rote Hilfe-Theke in der Planwirtschaft, Werderstr. 28, Karlsruhe

Solidarität hilft siegen

ROTE HILFE E.V.

Praktische Hilfe und Unterstützung gegen Repression



**Ortsgruppe
Karlsruhe**

www.karlsruhe.rote-hilfe.de

Grundsatz

„Die Rote Hilfe e. V. ist eine parteiunabhängige, strömungsübergreifende linke Schutz- und Solidaritätsorganisation. Die Rote Hilfe unterstützt nach ihren Möglichkeiten die Solidarität für alle, unabhängig von Parteizugehörigkeit und Weltanschauung, die in der BRD auf Grund ihrer politischen Betätigung verfolgt werden. Politische Betätigung in diesem Sinne ist z. B. das Eintreten für die Ziele der Arbeiter_innenbewegung, die Internationale Solidarität, der antifaschistische, antixexistische, antirassistische, demokratische oder gewerkschaftliche Kampf sowie der Kampf gegen Antisemitismus, Militarismus und Krieg. Unsere Unterstützung gilt denjenigen, die deswegen ihren Arbeitsplatz verlieren, Berufsverbote erhalten, vor Gericht gestellt oder zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt werden oder sonstige Nachteile erleiden. Darüber hinaus gilt die Solidarität der Roten Hilfe den von der Reaktion Verfolgten in allen Ländern der Erde.“

Praktische Arbeit

Die wohl wichtigste Aufgabe der Roten Hilfe ist die konkrete finanzielle Unterstützung bei Anklagen und Prozessen. So soll der finanzielle Druck durch Prozesskosten, Bußgelder, AnwältInnenkosten kollektiv getragen werden. Allen wegen ihrer politischen Betätigung staatlich verfolgten Mitgliedern und Nichtmitgliedern leistet der Bundesverband der Roten Hilfe auf Antrag in der Regel eine Gesamtkostenbeteiligung von 50%. Weitere Unterstützung leisten auch wir als Ortsgruppen der Roten Hilfe.

Dabei versteht sich die Rote Hilfe allerdings nicht als „Rote Caritas“ oder linke Rechtsschutzversicherung. Die Rote Hilfe leistet daher nicht nur materielle, sondern auch politische Unterstützung in Form von Spendensammlungen, Solidaritätsveranstaltungen, Prozessbeobachtungen und -begleitungen oder der Betreuung von politischen Gefangenen. Darüber hinaus wehrt sich die Rote Hilfe gegen politische Repression im Allgemeinen. Mit Veranstaltungen, Flugblättern und Broschüren wollen wir darauf hinwirken, dass die AktivistInnen sich selbst und andere möglichst effektiv vor Verletzungen und Verhaftungen schützen und um ihre jeweiligen (jedenfalls formalen) Rechte bei politischen Aktivitäten Bescheid wissen. Darüber hinaus wirkt die Rote Hilfe gegen Beschränkungen der Versammlungs- und Meinungsfreiheit und anderer BürgerInnenrechte sowie gegen den Ausbau von Überwachung und Repressalien.

Repression entgegentreten - Linke Strukturen schaffen

Unterstützung

Die Rote Hilfe fordert alle auf, politische Unterdrückung und Verfolgung – nicht nur in der BRD – nicht hinzunehmen, sondern sich zu organisieren und dagegen anzugehen. Nur eine kontinuierlich arbeitende und überparteiliche Solidaritätsorganisation, die mitgliederstark ist, bietet die Gewähr dafür, dass möglichst allen politisch Verfolgten in möglichst großem Umfang geholfen werden kann.

Eine bundesweite Solidaritätsorganisation ist notwendig, da sie unabhängig von politischen Konjunkturen kontinuierlich arbeiten und auf Grund eines regelmäßigen Spenden- und Beitragsaufkommens verlässlich und langfristig Unterstützungszusagen machen kann. Eine bundesweite Solidaritätsorganisation wie die Rote Hilfe ist notwendig, um sich für die politisch Verfolgten auch im kleinsten Dorf und aus allen Teilen der linken Bewegungen verantwortlich zu fühlen. Die Rote Hilfe ist notwendig, um auf Gesetzesverschärfungen und Prozesswellen bundesweit reagieren zu können und in der Lage zu sein, bundesweite Kampagnen finanziell und politisch zu initiieren oder zu unterstützen.

Jeder Mitgliedsbeitrag oder auch jede einmalige Spende ist Ausdruck von Solidarität, hilft und ermutigt, trotz politischer Repression weiter zu kämpfen. Fast alle Mitglieder der Roten Hilfe arbeiten und kämpfen noch in anderen Gruppen und Organisationen. Die Rote Hilfe kann nur dann ihre volle Kraft entwickeln, wenn sich viele bewusst darüber sind, dass jeder einzelne Mitgliedsbeitrag zählt und sich nicht darauf verlassen wird, dass andere bereits bezahlen. Die Rote Hilfe kann ihre volle Kraft nur dann entwickeln, wenn sich die Mitglieder nicht darauf verlassen, dass es die anderen sind, die Arbeit leisten. Die Arbeit der Roten Hilfe muss auf vielen Schultern ruhen. Darum gilt:

**Mitglied in der Roten Hilfe werden
In der Roten Hilfe aktiv sein**



**Solidarität
gegen staatliche Repression**

Ortsgruppe Karlsruhe

Als Ortsgruppe der Roten Hilfe wollen wir praktische und materielle Hilfe für alle leisten, die in ihrem politischen Engagement mit staatlicher Verfolgung konfrontiert sind. Mit Beratung, Rechtshilfe und Solidarität unterstützen wir Betroffene in Karlsruhe und Region.

Die seit Jahrzehnten etablierte Struktur der Roten Hilfe hilft eine effiziente, spektrenübergreifende und koordinierte Solidaritätsarbeit gegen staatliche Repression in der Region zu organisieren.

Als Hauptaufgaben sehen wir dabei:

- ★ Unterstützung, Solidaritätsarbeit und Beratung für von Repression betroffenen linken AktivistInnen zwischen der Südpfalz, Pforzheim und der Ortenau
- ★ Finanzielle Unterstützung für Repressionsfälle in der Region
- ★ Informationsveranstaltungen und Aufklärung über Gesetzeslage und Rechte, um Repressionsversuche schon im Vorfeld ins Leere laufen zu lassen
- ☆ Vernetzung von Soli-Strukturen in Karlsruhe und Region
- ☆ Ausbau der und Mitarbeit in den überregionalen und bundesweiten Strukturen der Roten Hilfe

Diese Arbeit wird zum großen Teil von der Aktivengruppe der Roten Hilfe Karlsruhe gestaltet und getragen. Zudem gibt es jedes Jahr eine Versammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen sind und über die Aktivitäten berichten, beraten und entscheiden.

Wenn Du mehr über die Rote Hilfe oder unserer Ortsgruppe wissen willst oder ein anderes Anliegen an uns hast, melde Dich am besten per E-Mail oder bei unserem monatlichen Themenabend. Wir freuen uns von Dir zu hören, auch und gerade wenn Du momentan nicht von Repression betroffen bist.